

## Eine Erfolgsgeschichte mit Potenzial

# 40 Jahre GROSS Bauunternehmen

Heute vor 40 Jahren, genau am 01. Juni 1970, wurde die Firma GROSS in Sauerlach gegründet. Die Wurzeln reichen allerdings noch etwas weiter zurück. In Chemnitz, bereits kurz nach dem Ende des 2. Weltkrieges, gründete Vater Johannes Groß sein erstes Baugeschäft. Die politische Situation jedoch zwang ihn 1958 – also noch vor dem Mauerbau – in den Westen zu flüchten und dort einen Neuanfang zu wagen.

Die erste Station war Baden-Württemberg, wo Johannes Groß nach kurzer Zeit die Geschäftsführung eines bestehenden Bauunternehmens übernehmen und damit 1960 seine Familie nachholen konnte. Der Traum, eine eigene Firma zu haben und aufzubauen ließ ihn jedoch nicht los. Und so traf er 1970 die Entscheidung, zusammen mit seinem Sohn Winfried das Bauunternehmen GROSS in Sauerlach zu gründen. Es war das München in den Jahren vor der Olympiade, das einen enormen Bauboom in Aussicht stellte, was sie zu dieser Entscheidung bewog. Und sie erwies sich als äußerst visionär und weitsichtig.

Der erste Firmensitz bestand lediglich aus einem Bauwagen, der in der Kirchstraße in Sauerlach aufgestellt war. Er diente parallel als Schlafplatz für Vater und Sohn während der Woche bis 1971 das Wohnhaus mit Büro und Firmensitz fertiggestellt wurde.

Es ging weiter stetig bergauf.

- Schnell war der ursprüngliche Standort mit der wachsenden Zahl von Beschäftigten zu klein geworden. 1976 erfolgte deshalb der Umzug ins Sauerlacher Gewerbegebiet, dem heutigen Firmensitz am Rudolf-Diesel-Ring 13. Das ebenfalls von der Firma Gross errichtete Wohn- und Geschäftsgebäude beherbergt dabei nicht nur die Firmenzentrale sondern bietet darüber hinaus Platz für Arbeiterunterkünfte.
- Im gleichen Jahr, am 01.06.1976 wurde die Firma in eine Kapitalgesellschaft umgewandelt und als GROSS Bauunternehmen GmbH ins Handelsregister in München eingetragen. In diesem Zusammenhang übernahm Winfried Groß das Unternehmen als alleiniger Geschäftsführer. Der Vater zog sich aus dem aktiven Geschäftsleben zurück.
- 1983 wurde dann als eigener Unternehmenszweig die GROSS Bauträger GmbH gegründet, so dass von da an auch schlüsselfertiges Bauen und Bauträgermaßnahmen zum Leistungsspektrum gehörten.
- 2006 wurde der angrenzende Lagerplatz um 2.000 Quadratmeter auf insgesamt 5.000 Quadratmeter Gesamtfläche erweitert.
- Und schließlich 2009 wurde das Firmengebäude saniert und die Büroflächen nochmals erweitert.

Das Erfolgsgeheimnis des Unternehmens ist bis heute die besondere Mischung aus Bodenständigkeit und unternehmerischer Weitsicht, die die Geschäftsphilosophie der Inhaber-Familie prägt. Ein kontinuierliches Wachstum, Stein auf Stein, machte das Unternehmen zu dem, was es heute ist.

War es anfangs noch auf Rohbauarbeiten aller Art spezialisiert, konnte das Leistungsspektrum kontinuierlich erweitert werden. Inzwischen wird die gesamte Leistungspalette rund um den Bau angeboten: Von Renovierungen und Umbauten, über Erdarbeiten (Aushub) oder Kanalarbeiten bis hin zur

Gesamtverantwortung für Großprojekte; egal ob Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Wohnanlagen oder Bauten für den gewerblichen Bedarf in allen Größenordnungen.

Entsprechend wurden auch Umsatz und Mitarbeiterzahlen ausgebaut. Mit mittlerweile über 100 Beschäftigten konnte allein in den letzten sieben Jahren der Umsatz verdoppelt werden auf ca. 25 Mio. Euro im Jahr. Und das trotz insgesamt rückläufiger Baukonjunktur.

Stolz ist man dabei vor allem auf die Vielzahl langjährig zufriedener Stammkunden wie beispielsweise der Augustiner Brauerei, die seit 25 Jahren zum Kundenkreis des Unternehmens zählt. Und so blickt man nach 40jähriger Bautätigkeit in und um München auf eine Vielzahl prestigeträchtiger Objekte. Dazu gehört zum Beispiel das Bier- und Oktoberfestmuseum in der Sterneckerstraße 2 in München. Dieses älteste Bürgerhaus Münchens aus dem Jahr 1340, das sich im Besitz der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung befindet und heute unter Denkmalschutz steht, wurde aufwändig restauriert und 2005 wiedereröffnet. Ebenso dazu gehört die umfangreiche Sanierung der „Alten Kongresshalle“ auf der Theresienhöhe, das als ein architektonisches Juwel der 50er Jahre gilt.

Für die Zukunft wünscht sich Winfried Groß vor allem eins: Das es so weiter geht wie bisher. „Wir haben eine Größe erreicht, die es uns ermöglicht, die gesamte Palette der Arbeiten anzubieten, die rund um den Bau anfallen können. Aus einer Hand, aus einem Guss, unkompliziert und von bester GROSS-Qualität. Damit möchten wir noch viele weitere zufriedene Stammkunden gewinnen“, führt er augenzwinkernd aus.

Zum Jubiläum hat sich Familie Groß dabei etwas besonderes einfallen lassen. Sie beschlossen, sich für Sauerlach gemeinnützig zu engagieren, und so etwas an den Standort zurück zu geben, der ein Teil des Erfolges ist. Schließlich wurde gerade in den letzten Jahren einiges von der Firma Gross in Sauerlach selbst gebaut. Ob in 2007 der neue Marktplatz an der Münchner Straße, 2008 die Baumaßnahmen „Trinkwiese“ in der Schmiedstraße, der „Trinkhof“ 2009/10 in der Kirchstraße oder das neueste Projekt, ein Wohn- und Geschäftshaus ebenfalls an der Münchner Straße.

Die Firma Gross hat sich dazu bereit erklärt, die Herstellung der geplanten Begegnungsfläche mit Sitzbank und Obstbäumen in der Kirchstraße, Ecke Schmiedstraße, eine eigentlich gemeindliche Baumaßnahme, zu übernehmen. Sie soll dazu beitragen, dass die Kirchstraße, als Teil des ehemaligen historischen Ortskerns von Sauerlach nicht zur Durchgangs-/Erschließungsstraße verkommt, sondern insbesondere dort der ländliche Charakter erhalten bleibt.

„Wir sind gerade dabei, in der Kirchstraße ein größeres Wohnbauprojekt mit 16 Wohneinheiten fertig zu stellen. Da bietet es sich an, im Zuge der Herstellung der Außenanlagen die angrenzende Begegnungsfläche ebenfalls mit zu realisieren.“, begründet Winfried Groß den Entschluss. „Und schließlich war unser erster Firmensitz auch nicht weit davon entfernt“, führt der traditionsbewusste Bauunternehmer weiter aus.

Die 1. Bürgermeisterin Barbara Bogner nahm den Vorschlag der Familie Groß begeistert auf. „Wird hätten nie damit gerechnet, dass diese Begegnungsstätte so schnell fertig gestellt werden kann“, stellt sie begeistert fest und ergänzt schmunzelnd: „Alles was unsere angespannten Gemeindefinanzen entlastet und noch dazu zur Verschönerung des Ortes beiträgt, tut uns allen gut! Wir freuen uns sehr darüber und möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei der Familie Groß bedanken.“